



EnergyConsult



Yolande Roller

4 Feb 2009

Dr. Stefan Globler, Geschäftsführer EnergyConsult, im Gespräch mit Yolande Roller, DNR Radio.

Live Interview Transcript:

DNR: So, Herr Globler, erzählen Sie unseren Hörern etwas über EnergyConsult.

SG: Gerne, aber erstmal vielen Dank für die Einladung.

EnergyConsult ist ein Beratungsbüro, spezialisiert auf Energieberatung für Neubauten, Umbau, oder Modernisierungen und wir sind autorisiert, Energiepässe für Gebäude auszustellen.

DNR: Wer sind Ihre Kunden?

SG: Unsere Kunden sind Privatleute, Architekten, Promoteure, aber auch Gebäudeverwaltungen; immer wenn es darum geht, die Energieeffizienz von Gebäuden vom Konzept her zu entwerfen, festzustellen oder zu verbessern.

DNR: Wie muss man sich Ihre Arbeit vorstellen?

SG: Für die Bestimmung der Energieeffizienz benutzen wir die neueste Software und Berechnungsstandards nach Luxembourger Standard und entsprechenden DIN- Normen, machen aber auch Infrarot-Thermografie, die Wärmebilder, die sicherlich viele Hörer schon mal gesehen haben. Und wir prüfen und zertifizieren Gebäude auf Luftdichtheit, zur Vermeidung von Wärmeverlusten durch Zugluft. Und natürlich beraten wir unsere Kunden bezüglich der Umstellung auf natürliche oder erneuerbare Energien.

DNR: In Luxembourg gibt es bereits eine ganze Reihe guter und erfahrener Bauträger und Heizungsinstallateuren, von denen einige sich auch mehr und mehr auf erneuerbare Energien spezialisieren. Wie muss man die Energieberatung, die Sie anbieten in diesem Zusammenhang sehen?

SG: Nun, unsere Energieberatung ergänzt die Spezialisierung der Fachbetriebe dahingehend, dass wirkliche Energieeffizienz nur über eine ganzheitliche Betrachtung von Wärmeschutz und Anlagentechnik erreicht werden kann. Beides muss zueinander passen; die beste Wärmepumpe macht keinen Sinn, wenn das Haus schlecht isoliert ist oder Steuerung und Regelung falsch ausgelegt ist. Wärmedämmung ist nur dann sinnvoll, wenn sie an den realen Schwachpunkten des Gebäudes ansetzt. Deshalb schreibt das Umweltministerium auch die Energieberatung zwingend vor, wenn Verbesserungsmaßnahmen bezuschusst werden

sollen. Wir sind nicht da, um ein bestimmtes Produkt anzupreisen oder zu verkaufen, sondern schauen ganz individuell, was die beste Lösung für unseren Kunden ist.

DNR: Das Thema Umwelt und Energiesparen sollte sicherlich Viele interessieren. Wie gut, denken Sie, sind die Luxembourger über das Thema informiert.

SG: Erstaunlich gut, muss ich sagen. Sehr oft treffen wir auf Kunden, die schon konkrete Pläne für sich ausgearbeitet haben, oder sich über staatliche Hilfen informiert haben. Trotzdem, die Bauphysik ist nicht einfach und die technischen Optionen zur Nutzung von Solarenergie oder regenerativer Energien machen rasante Fortschritte. Wir sind in ständigem Kontakt mit Baustoff- und Bauelementeherstellern, sowie Anlagenherstellern, um unsere Kunden bezüglich Energieeffizienz, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit kompetent beraten zu können.

DNR: Gibt es eine Technologie, die Sie unseren Hörern konkret und als besonders wirkungsvoll empfehlen würden?

SG: Es wäre schön, wenn das so einfach wäre. Welche Technologie am besten geeignet ist, hängt immer von den konkreten Gegebenheiten ab.

DNR: Zum Beispiel ...

SG: Zum Beispiel bestimmt die Größe des Daches und die Flächenausrichtung Nord/Süd/Ost/West, ob Solarenergie nur für Warmwasser oder zusätzlich auch für die Unterstützung der Gebäudeheizung genutzt werden kann. Tiefenbohrungen zur Nutzung von Erdwärme mit sogenannten Wärmepumpen sind nicht überall erlaubt und müssen von der Bergbau- und von der Wasserbehörde speziell genehmigt werden. Platz für die Lagerung von Holzpellets für Holzfeuerungen ist auch nicht immer vorhanden, usw. Und nicht alles was technisch machbar ist, ist auch immer sinnvoll. Aber gut, dafür sind wir da.

DNR: Aber das Optimum ist doch sicher auch eine Kostenfrage?

SG: Natürlich, in die Überlegungen gehen immer Anschaffungskosten, Betriebskosten ein, abzüglich der staatlichen Subsidien, die je nach Technologie auch unterschiedlich ausfallen.

DNR: Wie groß sind die Kosteneinsparung, die Sie sehen im Durchschnitt?

SG: Natürlich hängen die realistischen Einsparpotenziale immer von den individuellen Gegebenheiten ab. Typische Werte, die wir sehen und im Detail erarbeiten, sind zwischen 25% und 50%. Bei einer Komplettsanierung, die aber eher selten in Frage kommt, können die Einsparungen sogar noch höher ausfallen.

DNR: Warum selten?

SG: Komplettsanierung bedeutet, dass Dach, Wände, Fenster und Böden allesamt auf den neuesten Stand gebracht werden. Bei einer der Komponenten stößt man dann oft an die Grenze des Machbaren oder, besser gesagt, an die Grenzen des sinnvoll Machbaren.

DNR: Ich verstehe...

SG: Aber ich denke, dass man nicht nur die Energiekosteneinsparungen sehen darf. Ein gut gedämmtes Haus bringt immer einen verbesserten Komfort, ohne Zugluft, und vermeidet Kondensation und Schimmelrisiko.

Darüber hinaus, jede Einsparung kann sich in der Verbesserung der Energieeffizienzklasse im Energiepass niederschlagen. Und eine bessere Energieeffizienzklasse steigert mit Sicherheit auch den Wert eines Gebäudes, wenn es verkauft oder vermietet werden soll.

DNR: Das ist ein interessantes Stichwort: Der Energiepass - kommt der jetzt?

SG: Ja natürlich, für Neubauten und bestimmte Veränderungen an Gebäuden muss er seit Januar 2008 bereits mit dem Bauantrag vorgelegt werden. Bei Verkauf, Mieterwechsel oder größeren Umbauarbeiten an Gebäuden ist der Energiepass ab 1. Januar 2010 obligatorisch.

DNR: Ich nehme an, dass der Energiepass auch Teil Ihres Angebots ist.

SG: Ja, wir sind speziell vom Luxembourger Wirtschaftsministerium dafür autorisiert, die Energiepässe auszustellen.

DNR: An wen können sich unsere Hörer wenden, wenn sie Fragen haben oder Ihre Unterstützung in Anspruch nehmen wollen?

SG: Drei Möglichkeiten: Entweder über unsere Webseite www.energyconsult.lu. Hier finden Sie alle Links oder telefonisch unter 26-31-05-13 oder über E-mail contact@energyconsult.lu.

DNR: Prima, vielen Dank für Ihre Erklärungen zu diesem interessanten Thema.

SG: Ich danke Ihnen, Frau Roller Villmols Merci !